Die Organisation

Die Verteilung der Schulgelder wird von einer Schwester vor Ort geregelt. Sie kennt die Familienverhältnisse und soziale Notlage der Stipendiaten am besten. Sie begleitet die Stipendiaten über längere Zeit, verfolgt die Erfolge und Herausforderungen und begleitet die jungen Menschen bei der Suche nach dem geeigneten Bildungsweg.
Von einem direkten Kontakt zwischen Spender/Förderer und Stipendiat raten wir ab. Die Missionsprokura übernimmt die Organisation und Kontaktvermittlung.

	Berufschule	private Sekundarschule	Universität
Schulgeld pro Jahr	360.000 TZS ca. 180 €	1.500.000 TZS ca. 650 €	1.000.000 TZS ca. 500 €
Zusatzkosten pro Jahr*	540.000 TZS ca. 270 €	1.000.000 TZS ca. 430 €	2.880.000 TZS ca. 1.440 €

* Zusatzkosten wie z.B. Taschengeld, Schreibwaren, Unterbringung

Staatliche Sekundarschule: keine Schulgebühr

Information zur Ordensgemeinschaft

In 22 Schwesternstationen, vor allem im Süden von Tansania, leben und arbeiten über 230 tansanische Barmherzige Schwestern im Geist des hl. Vinzenz von Paul, um die vielfältige Not der Menschen zu lindern.

Wenn unsere tansanischen Schwestern bereit sind, ihre ganze Kraft einzusetzen, um benachteiligten Menschen zu helfen, sollten wir sie nicht alleine lassen.

Wenn Sie einem Kind oder Jugendlichen eine bessere Zukunft ermöglichen möchten:

Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Ulm
IBAN: DE54 6305 0000 0009 3269 05
SWIFT-BIC: SOLADES1ULM
Stichwort: Schulgeld
Bitte lassen Sie uns Ihre Adresse
für die Bestätigung über Geldzuwendungen zukommen.
Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Hilfe!

Missionsprokura der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul
Margarita-Linder-Straße 8
89617 Untermarchtal

Telefon: (07393) 30-163
Telefax: (07393) 30-561
E-mail: missionsprokura@untermarchtal.de
Internet: www.missionsprokura.org

MISSIONSPROKURA
der Barmherzigen Schwestern vom
hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal

Bildung schafft Zukunft

Informationen zu Schulgeldpatenschaften

Schulsystem in Tansania

Mit etwa sechs Jahren werden Kinder in Tansania eingeschult. Sie besuchen zunächst die Volksschule, die sieben Klassen umfasst. Danach legen die Schüler staatliche Prüfungen ab und erwerben einen Abschluss, der mit dem deutschen Hauptschulabschluss vergleichbar ist. Dieser jedoch gilt zunehmend weniger und so streben alle danach, im Anschluss eine Sekundarschule oder zumindest eine Berufsschule zu besuchen.
Im Oktober 2015 wurde die Schulgebühr an allen staatlichen Sekundarschulen abgeschafft. Was zunächst sehr positiv klingt, zeigt sich in der Realität als sehr schwierig. Es gibt weder ausreichend Schulplätze, noch genügend qualifizierte Lehrkräfte. Die Qualität der überfüllten staatlichen Sekundarschulen sinkt daher enorm.
Nicht zuletzt aus diesem Grund entscheiden sich viele Familien, trotz Schulgebühr, für eine private Sekundarschule. Allerdings sind selbst die Kosten für ein einziges Kind oft höher, als eine durchschnittliche Familie aufbringen kann. Viele Familien sind daher auf unsere Hilfe angewiesen.

Weiterführende Schulen

Die Vinzentinerinnen engagieren sich in verschiedenen Einrichtungen für benachteiligte Kinder: So etwa im Kinderdorf Ilunda für Aidswaisen und im Kinderheim St. Loreto für Behinderte und Kinder aus sozial schwachen Familien. Dort wohnen die Kinder in aller Regel bis zum Ende ihrer Volksschulzeit.
Aber auch darüber hinaus fühlen sich die Vinzentinerinnen verpflichtet, den ihnen anvertrauten Jugendlichen ein Ausbrechen aus dem Teufelskreis von Armut, Krankheit und Not zu ermöglichen. Sie wollen ihnen die Chance geben, in einer Berufsausbildung, etwa als Schreiner oder Schneider/in, entsprechend ihrer Talente gefördert zu werden.
Besonders begabten Jugendlichen, auch solchen, die in der Haushaltungsschule der Schwestern sehr gut sind, soll der Besuch einer Sekundarschule ermöglicht werden.

Schulgeld

Je nach Schulart und Einzelschule variiert die Höhe des zu entrichtenden Schulgeldes. Zudem kann das Schulgeld für höhere Klassenstufen höher sein als zu Beginn des Schulbesuchs. Studiengebühren für die Universität sind in etwa so hoch wie das Schulgeld für eine Sekundarschule. In aller Regel ist die billigste Schule nicht die beste.

Neben dem Schulgeld fallen zusätzliche Kosten an – für Schuluniformen, Arbeitsmaterialien und ähnliches. Auch diese sind je nach Träger und Art der weiterführenden Schule unterschiedlich.
Wohnt ein Schüler / eine Schülerin beispielsweise in der Nähe der weiterführenden Schule, fallen eventuelle Kosten für eine Unterkunft bzw. einen Internatsplatz weg. Anders, wenn ein Umzug notwendig wird. Die auf der nächsten Seite genannten Beträge sind deshalb Richtwerte.

Mit Mut, Freude,
Standhaftigkeit und Liebe
dem anderen dienen.
Liebe sei Tat.

Vinzenz von Paul